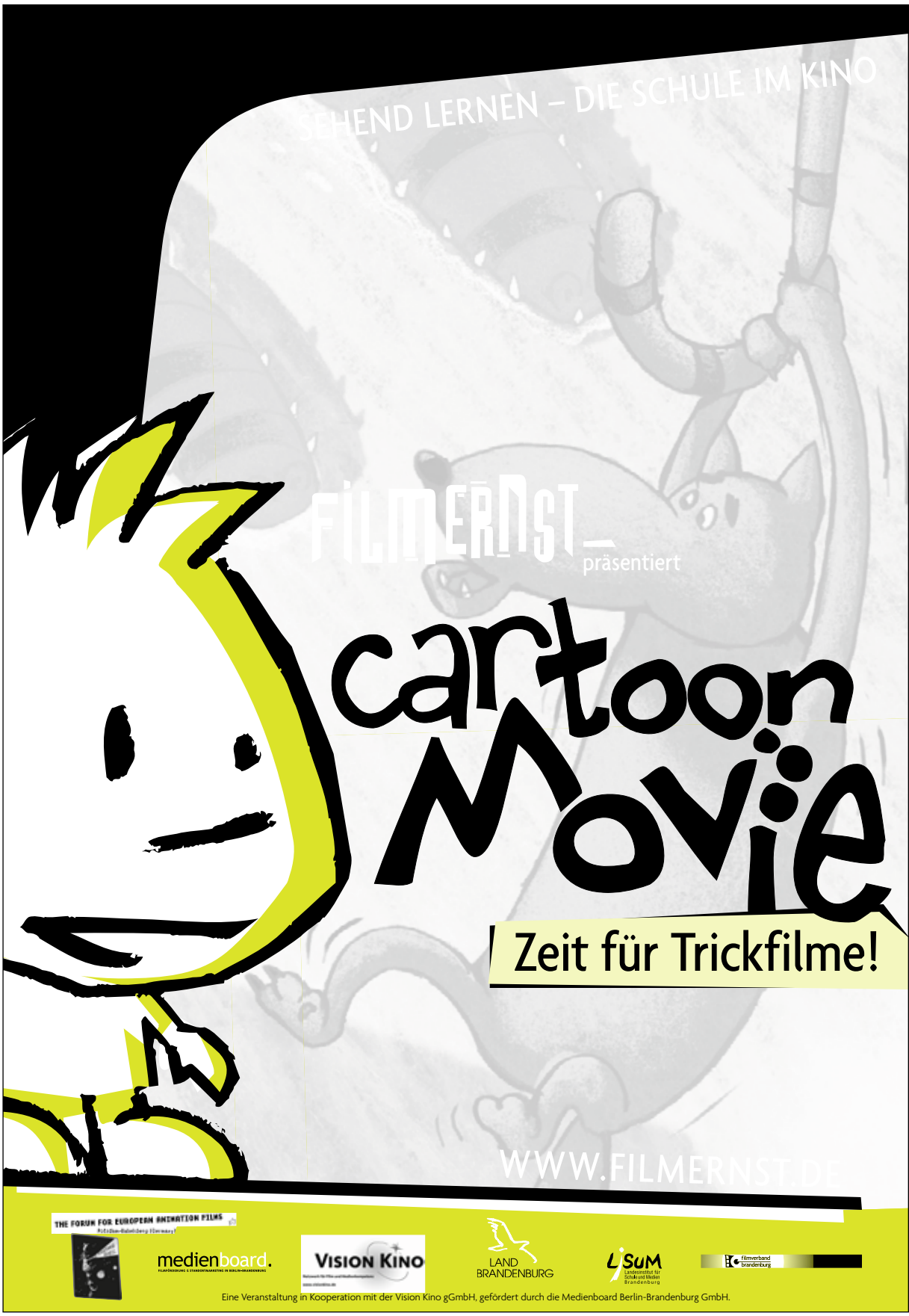



**Pressemappe für Cartoon Movie – Zeit für Trickfilme**

CARTOON MOVIE 2006 eröffnet in Potsdam-Babelberg mit neuem Asterix-Film

Brüssel/Berlin, 7. März 2006 – Mit dem neuen Zeichentrickfilm »Asterix und die Wikinger« wird am kommenden Donnerstag im Nikolaisaal in Potsdam-Babelsberg CARTOON MOVIE, das wichtigste Branchenforum für den europäischen Animationsfilmmarkt eröffnet. Die französisch-dänisch Ko-Produktion von Stefan Fjeldmark und Jesper Møller, produziert von M6 Studio, 2d3D Animations und Mandarin, in Zusammenarbeit mit A. Film, kommt am 11. Mai in die deutschen Kinos. Vertreter des Landes Brandenburg, der Medienboard Berlin-Brandenburg und der Mitteldeutschen Medienförderung eröffnen den Branchentreff, der zum achten Mal vom 9. bis 11. März in Potsdam-Babelsberg stattfindet [...]

Auf Initiative von Medienboard und Vision Kino startet im Umfeld von CARTOON MOVIE erstmals ein Animationsund Trickfilmprogramm für Kinder und Jugendliche. Vom 2. März bis 11. April werden die medienpädagogischen Einrichtungen Filmernst, Kinderkinobüro und Spatzenkino in insgesamt 40 Kinos in Berlin und Brandenburg zahlreiche Kinovorführungen, Schulvorstellungen und Begleitveranstaltungen zum Thema Trickfilm durchführen. Teilnehmen können Schulklassen aus Berlin und Brandenburg.

CARTOON MOVIE wird unterstützt vom Media Programm der Europäischen Union, der Medienboard Berlin-Brandenburg, dem Wirtschaftsministerium des Landes Brandenburg, der Mitteldeutschen Medienförderung, der FFA und der ILB.
Der deutsche Ko-Veranstalter ist NFP teleart.

Vision Kino bei Cartoon Movie

Die achte Ausgabe von Cartoon Movie – Forum For European Animation Films wird mit einer Preview von »Asterix und die Wikinger« eröffnet. Das wichtige Branchenforum für den europäischen Animationsfilm lockt vom 9. bis 11. März wieder zahlreiche Fachbesucher ins fx center in Potsdam-Babelsberg. Wie der Organisator Cartoon vermeldet, haben bereits über 500 Fachbesucher ihr Kommen angekündigt. Präsentiert werden 46 Animationsfilmprojekte aus 13 Ländern. Erstmals wird die Veranstaltung von einer breiten, von Vision Kino koordinierten Schulaktion begleitet. Mit Kinovorstellungen und Begleitveranstaltungen will Vision Kino Kinder und Jugendliche an das Thema Animationsfilm heranführen.
Die drei in Berlin bzw. Brandenburg etablierten Organisationen »Filmernst Brandenburg«, »Kinderkinobüro« und »Spatzenkino Berlin« richten ihr März/April-Programm deshalb auf Cartoon Movie aus und stellen den Animationsfilm in den Fokus ihrer Arbeit. Gefördert wird das Projekt vom Medienboard Berlin-Brandenburg.

Trickfilmprogramm für Schüler startet

Potsdam (dpa) Aus Anlass des größten europäischen Animationsfilmforums »Cartoon Movie« vom 9. bis zum 11. März in Potsdam startet erstmals ein spezielles Trickfilmprogramm für Kinder und Jugendliche. Bis zum 11. April werden mehrere medienpädagogische Einrichtungen in Berlin und Brandenburg Kinovorführungen, Schulvorstellungen und Begleitveranstaltungen zum Thema Trickfilm anbieten, teilten die Veranstalter am Mittwoch mit.
Ausgewählt worden seien neuere europäische Produktionen zu unterschiedlichen Themen und mit verschiedener Tricktechnik: »Der kleine Eisbär - Die geheimnisvolle Insel« (D 2005), »Das Geheimnis der Frösche« (F 2003), »Back to Gaya« (D 2003), der für den Oscar nominierte »Wallace & Gromit auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen« (GB 2005) und »Globi und der Schattenräuber« (D/L/CH 2003).
Das Spatzenkino zeige die Kurzfilme »Rinnsteinpiraten«, »Zugvögel« und »Nachts sind alle Katzen bunt« für Kinder ab vier Jahren.
Angeboten werden auch Einblicke hinter die Kulissen, ein Trickfilm-Workshop und Werkstattberichte von Experten. Für Lehrer gebe es Material. Teilnehmen können Schulklassen aus Berlin und Brandenburg, die sich dafür allerdings anmelden müssen.
Während des »Cartoon Movie«-Forums werden in Potsdam-Babelsberg nach Auskunft der Veranstalter 46 Animationsfilmprojekte aus 13 Ländern mit einem Gesamtbudget von mehr als 300 Millionen Euro vorgestellt. 450 Filmemacher und Produzenten, 60 Verleiher sowie 50 Investoren werden erwartet.

*dpa*, 2. März 2006

Hinter die Trickfilm-Kulissen blicken –
8. Cartoon Movie mit Programm für Schulklassen

Die Cartoon Movie öffnet sich dem Publikum. Im achten Jahr des wichtigsten europäischen Branchentreffs im Animationsfilmbereich startet erstmals ein eigens aufgelegtes Programm für Kinder und Jugendliche, erklärte Christian Berg vom Medienboard Berlin-Brandenburg.
Die Filmfördergesellschaft initiierte gemeinsam mit »Vision Kino« das Angebot für Kinder und Jugendgruppen in 40 Filmtheatern in der Region, unter anderem auch im Potsdamer Filmmuseum. Neben Vorführungen sind noch bis zum 11. April Blicke hinter die Kulissen geplant, Workshops sowie Expertengespräche komplettieren das Angebot. »Damit wollen wir die kommenden Zuschauer für den Trickfilmmarkt interessieren, der Branche weitere Publikumsschichten erschließen«, so Berg [...]

Unterricht im Kino – Diesmal stehen Trickfilme im Mittelpunkt

JÜTERBOG Im März wird auch in Jüterbog Unterricht im Kino angeboten.
Die Brandenburger medienpädagogische Initiative Filmernst widmet ihr Programm diesmal speziell dem Animationsfilm. Anlass ist »Cartoon movie«, ein Treffen der Fachleute, das in diesen Tagen in Babelsberg stattfindet. Ausgewählt wurden neuere europäische Produktionen, die sich in ihrer Thematik und Tricktechnik unterscheiden.
Am 22. März werden in der »Neuen Schauburg« Jüterbog folgende Filme gezeigt: »Der kleine Eisbär« (8 Uhr), »Das Geheimnis der Frösche« (8.30 Uhr), »Back to Gaya« (10.45 Uhr) und »Wallace & Gromit auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen« (11 Uhr).
Vor und nach dem Leinwanderlebnis gibt es einen Blick hinter die »Kulissen«, unter anderem zusätzliche Kurzfilmbeispiele und »Making ofs«.
Für die Vor- und Nachbereitung im Unterricht steht den Lehrern medienpädagogisches Material zur Verfügung. Mehr unter www.Filmernst.de.

*Märkische Allgemeine, Jüterboger Echo,* 10. März 2006

## Lernen von der Leinwand

Berlin. Jörg Bertschneider ist zufrieden. Die extra entworfenen Flyer und Plakate scheinen eingeschlagen zu haben. »Wir haben bereits rund 3500 Anmeldungen«, freut sich der Leiter der medienpädagogischen Initiative Filmernst aus Brandenburg. Zur diesjährigen Fachmesse des europäischen Animationsfilms »Cartoon Movie« in Potsdam hat Filmernst eine landesweite Sonderaktion auf die Beine gestellt. An mehr als 15 Spielorten von Prenzlau bis Cottbus will die Initiative Brandenburger Schüler, passend zum Treffen der Profis, für den mo-dernen Trickfilm begeistern. Auf dem Programm stehen 65 Veranstaltungen. Gezeigt werden stellvertretend für das Genre vier Produktionen, darunter auch der Kassenschlager »Wallace & Gromit.« Erste Station der Trickfilmreihe ist kommenden Dienstag (14. März) die Oderstadt Schwedt in der Uckermark. »Die Vorführung ‚Der kleine Eisbär' ist bereits ausverkauft«, sagt Bretschneider. Doch anmelden lohne immer noch, schließlich laufe die Aktion bis zum 11. April. Weitere Spielorte des großen Animationsfilm-Specials sind unter anderem Prenzlau, Templin, Potsdam, Belzig, Finsterwalde und Cottbus.

Doch der Name ist bei Filmernst Programm: Kinospaß mit Chips und Cola statt Unterricht sollen die Veranstaltungen nicht sein. Dafür gibt es eine Menge interessanter Einblicke hinter die Kulissen der Branche. Anhand von Kurzfilmen schildern Profis, wie viel Arbeit nötig ist, bis Trickfilmstars reibungslos über die Leinwände flimmern. Für die Vor- und Nachbereitung der Vorstellungen bietet Filmernst den Lehrern medienpädagogisches Material an. Die Trickfilmreihe zu »Cartoon Movie« ist bislang die umfangreichste Aktion der Initiative. Seit rund drei Jahren arbeit Jörg Bretschneider als Bindeglied zwischen der Filmwirtschaft und der märkischen Schullandschaft.

Träger von Filmernst sind der Filmverband Brandenburg und das Landesinstitut für Schule und Medien (LISUM). Gefördert wird das Projekt vom Brandenburger Bildungsministerium, dem Wirtschaftsministerium und der Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH. »Wir wollten etwas für die Kinos im Lande machen«, erinnert sich Bretschneider an die Anfänge. Gleichzeitig sollte Schülern die Möglichkeit geboten werden, künstlerisch und inhaltlich anspruchsvolle Filme zu sehen, die sonst fern von Berlin eher nicht laufen. Deshalb richtet sich Filmernst mit seinen Angeboten auch verstärkt an die abgelegenen Regionen des Landes. »Unsere Ansprechpartner sind Lehrer«, erläutert der Leiter der Initiative. Bei der Auswahl der Filme orientiert sich Filmernst an Themen aus den Lehrplänen aller Jahrgangsstufen. Entsprechendes Lehrmaterial gehört zum Konzept. Anfangs sei es sehr schwer gewesen die Schulen von der Idee zu überzeugen, räumt Bretschneider ein. »Mittlerweile nutzen rund 200 Schulen landesweit regelmäßig unser Angebot.«

Nach dem regen Interesse für die Sonderreihe zu »Cartoon Movie« sollen künftig weitere Großprojekte folgen. Eine erste wage Idee steht bereits im Raum. »Vielleicht eine Reihe zur DDR-Geschichte«, überlegt Bretschneider laut. Der Bildungsbedarf sei schließlich vorhanden.

Matthias Matern, *Nordkurier (Feuilleton und Ausgaben für die Uckermark)*, 13. März 2006

Trick aus der Region auf erstem Platz

Mit der Verleihung dreier Auszeichnungen für herausragende Leistungen ging am Samstagabend die achte Cartoon Movie, Europas wichtigstes Branchen-Forum für Animationsfilme, im Babelsberger fx.Center zu Ende. Zwei Preise erhielt der bereits oscarprämierte »Wallace und Gromit auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen«, einer ging an den französischen Verleih Gebeka Films. Auf der zweitägigen Messe wurden 46 Trickfilmprojekte aus 13 Ländern vorgestellt, das Gesamtbudget lag bei über 300 Millionen Euro.
Mit 480 Teilnehmern konnten die Organisatoren Corinne Jennart und Marc Vandeweyer einen neuen Rekord vermelden. Seit 1999 treffen sich in Babelsberg jährlich Kreative, Produzenten und Finanziers der Branche, um europäische Trickfilmproduktionen zu finanzieren und zu vermarkten. [...]
Premiere feierte ein öffentliches Trickfilmprogramm für Kinder und Jugendliche. Der Erfolg hat selbst die Organisatoren von Vision Kino und Cartoon überrascht: 5700 Anmeldungen gab es bisher für die Veranstaltungen in 40 Berlin-Brandenburger Kinos. Die Reihe wird noch bis zum 11. April fortgesetzt, Die Teilnehmer erhalten neben einer Trickfilmvorführung Einblicke in die Animationsproduktion und treffen auf Branchenexperten. In Potsdam bietet das Filmmuseum am 21. März um 10 Uhr und am 22. März um 10 und 14 Uhr Vorstellungen an.

Kay Grimmer, *Potsdamer Neueste Nachrichten*, 13. März 2006

»Filmernst« lockt mit alles Trick
»Hofgarten« -Kino steht Schulen offen

BELZIG Die medienpädagogische Initiative »Filmernst« ist jetzt in der Kur- und Kreisstadt angekommen. Es gibt sie – unter Schirmherrschaft von Kultur- und Wirtschaftsministerium – seit drei Jahren. Sie ist ein Angebot, wertvolle Filme mit professioneller Begleitung auf Leinwand zu sehen und in den Unterricht einzubinden. Noch gibt es ein paar freie Kapazitäten für Interessenten aus dem Fläming.
Reichlich 14 000 Schüler haben im vorigen Jahr »Filmernst«-Veranstaltungen im Land Brandenburg besucht. Unter dem Motto »Sehend lernen – die Schule im Kino« bietet die Aktion ein kontinuierliches Qualitätsfilmprogramm für alle Jahrgangsstufen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Allgemeinbildung und Medienkompetenz. Nach einem erfolgreichen Start ins Jahr 2006 widmet »Filmernst« sein nächstes Programm speziell dem Animationsfilm.
Anlass ist »Cartoon Movie«, der wichtigste europäische Branchentreff für Animationsfilmer, der jüngst in Potsdam- Babelsberg stattgefunden hat. Ausgewählt wurden daher ausschließlich neuere europäische Produktionen. Ganz unterschiedlich in ihrer Thematik und Tricktechnik, versprechen sie ein für verschiedene Altersgruppen unterhaltsames und lehrreiches Vergnügen.
Zu sehen sind der zweite Teil von »Der kleine Eisbär« für die Jüngeren, der klassische französische Trickfilm »Das Geheimnis der Frösche«, eine der ersten komlett 3D-animierten deutschen Produktion »Back to Gaya« für die mittleren Jahrgänge sowie »Wallace & Gromit« für die Älteren.

Die Initiative wird aber nicht nur die Filme vorführen, sondern vor und nach dem Leinwanderlebnis Einblicke hinter die Kulisse ermöglichen: Mit zusätzlichen Kurzfilmbeispielen, mit spielerischen Aktionen, die das Publikum einbeziehen, und mit »Werkstattberichten« von Experten, die anschaulich machen, was alles dazu gehört, um die Trick-Stars zum Leben zu erwecken. Für die Vor- und Nachbereitung im Unterricht steht den Lehrern reichlich Material zur Verfügung.

»Filmernst«-Vorstellungen morgen im »Hofgarten«-Kino Belzig - 8.30 Uhr:
»Der kleine Eisbär«, 9.15 Uhr: »Das Geheimnis der Frösche«, 9.45 Uhr: »Back to Gaya«, 10.45 Uhr: »Wallace & Gromit auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen«.

www.hofgarten-belzig.de

Das Dreyfus-Duo im Element Die Musiker George und Jonathan Dreyfus im Kino

Die Kinder im fast ausverkauften Saal des Filmmuseums staunten nicht schlecht. »Ein Trickfilm ohne Farbe?«, wundert sich ein Knirps. Es sollte nicht die einzige Überraschung für die Jungen und Mädchen aus Potsdam, Berlin und dem Umland am gestrigen Dienstagvormittag bleiben. Die Schulklassen nahmen am erstmaligen öffentlichen Rahmenprogramm der Babelsberger Animationsfilm-Messe »Cartoon Movie« teil und bekamen mit »Sebastians größtes Abenteuer« vier Folgen einer australischen Puppen-trickserie aus den 60er Jahren zu sehen.

Fünf Polizisten mit Instrumenten sitzen auf der Bühne vor der Leinwand. Dazu ein Pianist in schwarzem Zwirn. Das kleine Orchester komplettieren ein junger Blondschopf und ein freundlich lächelnder 78-Jähriger aus Australien: Das Dreyfus-»Duo«. Bei »Sebastians größtes Abenteuer« ist die Musik die Sprache – geschrieben von George Dreyfus. Der aber gleich hinweist: »Er ist die Hauptperson«, und auf seinen 18-jährigen Sohn Jonathan zeigt. Der junge Violinist soll die Musiker vom Landespolizeiorchester, den Pianisten und Papa höchstselbst dirigieren.

Dabei ist Filmkomponisten-Altmeister George Dreyfus eigentlich der Star. Er gilt als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Musiker Australiens, erhielt für seine Bemühungen um das deutsch-australische Verhältnis das Bundesverdienstkreuz.

Der Deutsch-Australier flüchtete 1939 als Kind vor den Nazis auf den fünften Kontinent. Wegen »seiner« Serie reiste er auf eigene Kosten an. »Das wollte ich nicht verpassen.«

Im einfachen Pullunder sitzt Dreyfus zwischen den Kindern, die ihrerseits keine Berührungsängste haben. »Opa«, sagt ein Mädchen liebevoll und kuschelt sich an seine Seite. »Hey, it's my pa«, erklärt Jonathan mit einem Lachen, dass George sein Vater bleibe.

Die Kinder fiebern mit der Hauptfigur, dem Fuchs Sebastian, mit. Freuen sich, wenn Reineke Menschen übertölpelt, bangen um ihn, als er vom Baum fällt. »Was passiert jetzt?«, flüstert aufgeregt ein Junge. Keine Sorge, die Klappäuglein des Marionettenfuchses bewegen sich, schließlich ist das Abenteuer noch nicht zu Ende. Dazu auf die Sekunde abgestimmt die live gespielte Filmmusik. Jonathan Dreyfus singt das Eröffnungslied bei jeder Folge vor, schon bei der zweiten Wiederholung stimmen die Kinder ein. Vater und Sohn haben Spaß am Potsdamer Auftritt. Zwischendurch befriedigt er die Neugier der Knirpse. Nur bei einer Frage muss er passen: »Wer hat denn als Erster Musik gespielt, auf der ganzen Welt?«

Für die Live-Performance von »Sebastians größtes Abenteuer« mit George und Jonathan Dreyfus sowie dem Landespolizeiorchester, heute um 10 und 14 Uhr, im Filmmuseum Potsdam, Breite Straße 1, gibt es noch wenige Restkarten an der Kasse.

Kay Grimmer, *Potsdamer Neueste Nachrichten*, 22. März 2006

Märkische Allgemeine
Sonnabend/Sonntag
18./19. März 2006

# Trick ist kein fauler Zauber

## Filmfestival: Lieber ins Kino als in die Schule gingen etwa 100 Kinder

YVETTE VON GIERKE

**BELZIG** ■ Ein Traum erfüllte sich für etwa 100 Grund- und Förderschüler. Sie ließen den Unterricht am Donnerstag sausen und gingen ins „Hofgarten"-Kino. „Das Geheimnis der Frösche" wollte zwar niemand lüften, dafür aber die anderen Animationsstreifen des „Filmernst"-Festivals sehen, das zum ersten Mal im Kur- und Kreisstädtchen gastierte.

Kino als schulischer Lernort ist nicht verboten, sondern Absicht. Der Regisser, Autor, Kameramann und Filmpädagoge Roland Helia begleitet die Vorstellungen und ist vom Fachwissen der Zuschauer beeindruckt: „Kinder werden in Deutschland häufig unterschätzt und lieber in Watte gepackt." Die Skandinavier würden ihre Kleinen ernster nehmen und damit zu höheren Leistungen führen, was der Pisa-Test beweise. Doch selbst hier zu Lande muss Helia nicht mit einem cineastischen Urknall wie dem Daumenkino beginnen. Die meisten Grundschüler könnten erklären, wie Bilder laufen lernen und Trickfilme gemacht werden.

Julia Böttger und Roland Helia gefiel es im „Hofgarten"-Kino. Ihr ausgesuchtes Kinderprogramm hätte mehr Zuschauer verkraftet. Das Projekt „Filmernst" ist auf die Zusammenarbeit mit den Schulen angewiesen. FOTOS: GREULICH/VON GIERKE

Dem Genre hat sich „Filmernst" mit seinem aktuellen Programm gewidmet, in dem es europäische Produktionen auf die Leinwand bringt. Die verschiedenen Themen und Techniken sollen ein unterhaltsames wie lehrreiches Vergnügen für alle Jahrgangsstufen sein. Während der kleine Eisbär Lars auf Galapagos strandet und die Jüngsten mit auf die Insel nimmt, ist der Film „Back to Gaya" eher für Fünft- bis Sechstklässler geeignet. Bevor das Publikum im Saal 3 jedoch das paradiesische Reich der Gayaner kennen lernte, erlebte es eine Überraschung.

Anstatt Werbung, Popcorn und Eis bekam die Menge eine Moderatorin. Julia Böttger erklärte den Ablaufplan, der eine Dokumentation zur Entstehung beinhaltet. So haben 20 Leute vier Jahre lang an den Figuren, der Landschaft, den Kostümen und der Bewegung gearbeitet. Die fantastische Welt ist per Computer erschaffen worden – einzig für die Stimmen hat man richtige Schauspieler bemüht. Vom Papier gelangte der Held Zino auf den Bildschirm. Dort bekam er per Mausklick seine Lachfältchen und Leberflecke verpasst. Im dreidimensionalen Arbeitsschritt vermischten die Techniker alle Aufzeichnungen, um Zino zu erwecken.

Junge Zuschauer lassen sich nur schwer beeindrucken, wie eine Rezension verdeutlichte: Die Darsteller seien viel zu übertrieben animiert, ansonsten sei das Werk ganz okay. Nach der Vorführung stand Julia Böttger mit Roland Helia für Fragen und Kritik zur Verfügung. „Kinder sind aufmerksame Beobachter und haben tolle Ideen", beschrieb Helia seine Erfahrung aus Workshops. In Ziesar wollten die Schüler mit ihm unbedingt den Film „Titanic II" mit Happyend drehen. „Für die kleinen Produzenten ist es ein schöner Effekt, wenn ihre Pappscheiben lebendig werden." Helia unterstützt auf Anfrage solche Projekte oder bringt einen „Filmernst"-Streifen und Material mit. Ihre Erlebnisse soll die Zielgruppe im Unterricht thematisieren und vertiefen.

„Wichtig ist die Zusammenarbeit mit den Schulen und Kinobetreibern", erklärte der Experte die Voraussetzung für das Festival. Der Zuspruch in Belzig hätte größer sein können, räumt Helia ein: „Optimal wäre, wenn man uns die Bude einrennt". Mit seinem ausgesuchten Programm jenseits der kommerziellen Angebote tourt „Filmernst" im dritten Jahr durch die märkischen Lichtspielhäuser. Ob nächste Präsentationen wieder in Belzig laufen, hängt von der Nachfrage ab. Bleibt die Resonanz dürftig, „orientieren wir uns anders", so Böttger.

Yvette von Gierke, *Märkische Allgemeine, Fläming Echo*, 18./19. März 2006

Schüler reisen in Lübben ins Trick-Reich

Andreas Staindl, *Lausitzer Rundschau (Elbe-Elster Rundschau)* und *20-Cent (Zeitung für Cottbus)*, 25. März 2006

# Blick hinter die Leinwand

## „Filmernst" zeigte Schülern, wie Animationsfilme gemacht werden

KERSTIN BLASEK

**RATHENOW** ■ Statt Mathe oder Biologie stand gestern für einige Schüler etwas ganz anderes auf dem Stundenplan. Der Unterricht wurde in die Haveltor-Kinos Rathenow verlagert. Auf die Schüler der 6a der Grundschule am Weinberg wartete ein Workshop der ganz besonderen Art : Roland Helia, seines Zeichens Autor und Regisseur, hatte die so genannte „Trickboxx" mit im Gepäck. Eine beleuchtete Box, ausgestattet mit einer Digitalkamera, die es den Kindern ermöglicht, selbst Trickfilme zu produzieren. Dazu werden die Figuren und Hintergrundelemente, in diesem Falle Delfine, Wolken und Wellen, für jede einzelne Aufnahme nur minimal bewegt. Aneinander gereiht ergibt sich dann der Trickfilm. Schnell wurde den Schülern klar, wie zeitaufwändig Animationsfilme sind. Umso stolzer waren sie dann auf ihren eigenen kleinen Film.

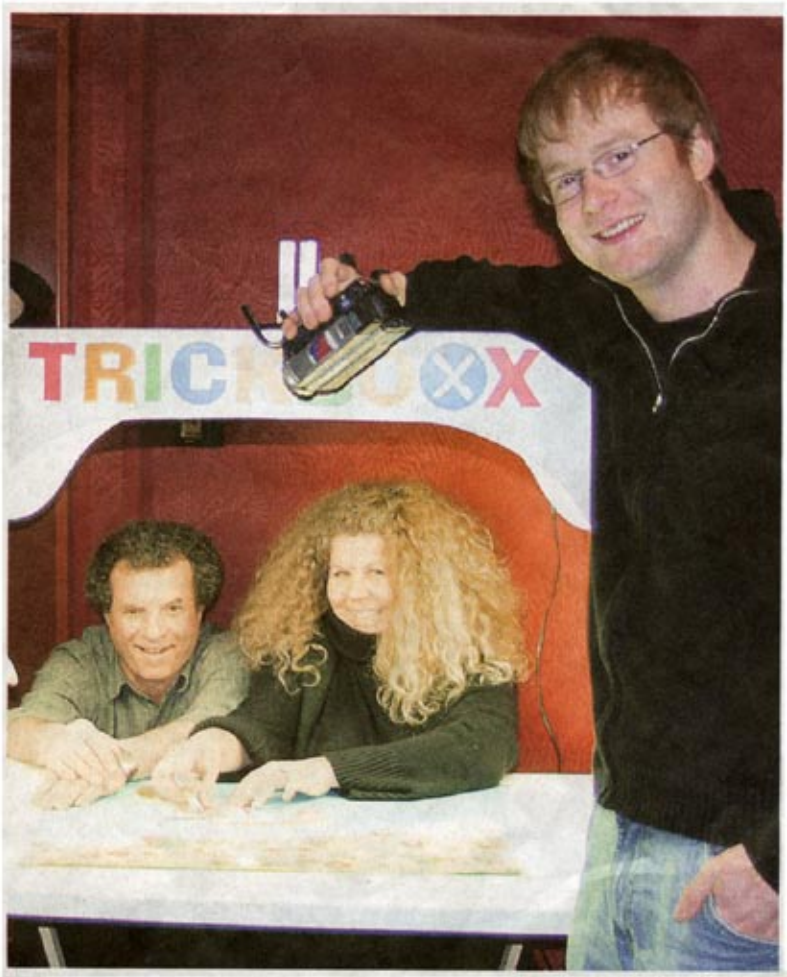
Eingeladen zu dieser Veranstaltung hatte „Filmernst", ein 2004 gegründetes Gemeinschaftsprojekt des Filmverbandes Brandenburg e. V. und des Landesinstituts für Schule und Medien Brandenburg (Lisum Bbg). Unter dem Motto „Sehend lernen – Die Schule im Kino" ist „Filmernst" in mittlerweile 15 brandenburgischen Städten unterwegs und zeigt in den dortigen Kinos Filme für Schüler aller Jahrgangsstufen. „Filme, die künstlerisch und pädagogisch zwar wertvoll sind, im brandenburgischen Kinoprogramm teilweise jedoch etwas untergehen", erklärt Jürgen Bretschneider, Pressebetreuer von „Filmernst". Zur Zeit stehen Animationsfilme auf dem Programm. Anlass war „Cartoon Movie", der wichtigste europäische Branchentreff für Animationsfilmer, der vom 9. bis 11. März in Potsdam-Babelsberg statt fand. Und so wurden gestern in den Haveltor-Kinos „Der kleine Eisbär 2", „Das Geheimnis der Frösche" und „Wallace & Gromit auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen" gezeigt.

Wenn die Bilder laufen lernen: Natalie, Kirsten und Vanessa (v.l.n.r.) lernen von Regisseur Roland Helia (links), wie ein animierter Trickfilm entsteht. FOTO: RIETSCHEL

Reine Unterhaltung seien die Veranstaltungen dabei jedoch nicht, betont Jürgen Bretschneider. Vielmehr würden sie Unterhaltung und Bildung miteinander verbinden. Signalisieren die angeschriebenen Schulen Interesse, erhalten die Lehrer Materialien, die über den jeweiligen Film informieren. So können die Schüler im Idealfall bereits im Unterricht auf den Film und die darin angesprochenen Themen pädagogisch vorbereitet werden. Eine Nachbereitung der Filme findet aber auch statt. So hatten die Zuschauer des Films „Der kleine Eisbär 2" im Anschluss die Gelegenheit, einen der Zeichner des Films persönlich kennen zu lernen. Trickfilmzeichner Robert Tomala beantwortete geduldig die unzähligen Fragen der Erst- und Zweitklässler und erklärte ihnen, wie so ein Film überhaupt funktioniert. Auch Einblicke hinter die Kulissen wurden gewährt und versetzten so manchen Eisbären-Fan ins Staunen: beispielsweise brauchte es etwa zwei bis drei Tonnen Papier, bis der Film fertig gestellt war.

Jürgen Bretschneider hofft, durch dieses Projekt den Kindern zu zeigen, dass Kinofilme viel mehr sein können als – wie es von vielen Kinogängern noch aufgefasst wird – bloße Unterhaltung.

Kerstin Blasek, *Märkische Allgemeine, Westhavelländer*, 25./26. März 2006




Trickfilmexperte Roland Helia, Jana Hornung vom Projekt Filmernst und Student Stefan Aßmus (von links) zeigten gestern in Prenzlau mittels dieser Trickboxx, wie man Zeichenfilme macht. FOTO: CLAUDIA MARSAL

# Filmernst ermöglicht Blick hinter die Kulissen

**BILDUNG** Das medienpädagogische Projekt des Landes machte gestern erneut Station in Prenzlau.

**PRENZLAU (CM).** In der Uckermark sind sie gern gesehene Gäste, die Leute von „Filmernst". Seit einigen Jahren präsentieren sie hier regelmäßig künstlerisch herausragende, pädagogisch wertvolle Filme für Kinder und Jugendliche. Mit Unterstützung des brandengburgischen Wirtschafts- und Bildungsministeriums sowie des Medienboards bringen sie auch Streifen auf die Leinwand, denen der Kommerz keine Chance gäbe. Erklärtes Ziel des 2003 gestarteten Unternehmens: die Kinokultur im Land erhalten und zur Förderung von Allgemeinbildung und Medienkompetenz beitragen. Auch gestern war das Union-Filmtheater rappelvoll. Diesmal standen beim Cartoon Movie Trickfilme auf dem Programm und (!) die Begegnung mit ihren Machern. Filmpädagoge Roland Helia demonstrierte an der Trickboxx, wie Bilder laufen lernen, Kameraführung funktioniert und vieles mehr. „Das Interesse der Schüler war bis jetzt riesengroß", freut sich der Regisseur. Er sei jedesmal aufs Neue erstaunt, mit welchem Enthusiasmus sich die Mädchen und Jungen in die Arbeit einbrächten. „Filmernst will nicht nur Filme vorführen, sondern vor und nach dem Leinwanderlebnis Einblicke hinter die Kulissen ermöglichen: mit zusätzlichen Kurzfilmbeispielen und Making ofs, mit spielerischen Aktionen, die das Publikum einbeziehen, und mit Werkstattberichten von Experten, die anschaulich machen, was alles dazu gehört, um die Trick-Stars zum Leben zu erwecken. Für die Vor- und Nachbereitung im Unterricht steht den Lehrern – wie bei Filmernst üblich – medienpädagogisches Material zu Verfügung", erläuterte Pressesprecher Jürgen Brettschneider. Angeboten werden über HeliaMedia übrigens auch Trickfilmworkshops für Schulen. Kontakt: 0160 3448018

> „Das Interesse der Schüler war bis jetzt riesengroß."

*Uckermark Kurier, Prenzlauer Zeitung*, 31. März 2006

## SERVICE UND TIPPS FÜR DEN TAG

meindepädagogen Noack. Am Montag, dem 3. April, um 18 Uhr Passionsandacht mit Pfarrer Schein in der St. Georgen-Kapelle.

**Lychen.** Morgen um 10 Uhr Gottesdienst.

**Wichmannsdorf.** Morgen um 10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum

**Boitzenburg.** Morgen um 14 Uhr Gottesdienst im Pfarrhaus

**Gerswalde.** Morgen um 9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus – anschließend Kaffeetrinken. Am Freitag, dem 7. April, um 18 Uhr Jugendkreuzweg des Kirchenkreises Uckermark in der Gerswalder Kirche. Jeden Mittwoch um 18 Uhr Andacht im Gemeindehaus.

**Flieth.** Morgen um 14 Uhr Gottesdienst

### FREIKIRCHLICHE GEMEINDE

**Templin.** Heute um 16 Uhr Tee-

# Trickfilm selbst hergestellt

**TEMPLIN (UWE).** Einen winzig kleinen selbst gedrehten Trickfilm übers Meer haben die Schüler der 5. Klasse der Allgemeinen Förderschule Templin am Freitag im Multikulturellen Centrum Templin uraufgeführt. Gemeinsam mit Kameramann und Regisseur Roland Helia arbeiteten sie an der Trickboxx und zeichneten die Sequenzen auch gleich auf Video auf. Ihre Aktion war Teil des Projektes „Filmernst", das unter Federführung des Landesinstituts Schule und Medien derzeit durch 15 Orte Brandenburgs unterwegs ist und dem Publikum vor allem selten gespielte Streifen nahe bringen soll. „Hier in Templin waren am Dienstag und Freitag insgesamt 220 Schüler der Klassenstufen 1 bis 13 mit von der Partie", sagte Jürgen Bretschneider von „Filmernst". „Auf dem Trickfilmprogramm standen für die Jüngeren 'Der kleine Eisbär', ein klassischer Zeichentrickfilm, und für die Jahrgangsstufen 7 bis 13 'Wallace & Gromit', ein Trickfilm in Knetanimation", erklärte er. Weitere Stationen in der Uckermark waren bzw. sind Schwedt mit 600 Besuchern in vier Vorstellungen sowie Prenzlau. Im Rahmen der „Filmernst"-Tour werden nicht nur Arbeiten von Studenten und Absolventen der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg gezeigt, sondern den Kindern und Jugendlichen wird auch Gelegenheit gegeben, sich selbst auszuprobieren und mit dem „Machern" ins Gespräch zu kommen. FOTO: UWE

„Filmernst"-Tour des Landesinstitutes für Schule und Medien macht Station in der Uckermark

# Schüler versuchen sich an der Zeichentrick-Box

**Templin (AK/uwe).** Das Projekt „Filmernst" tourt gegenwärtig unter Federführung des Landesinstituts für Schule und Medien durch 15 Orte Brandenburgs und hält dabei auch in der Uckermark. Ziel ist es, dem vorwiegend jungen Publikum vor allem selten gespielte Streifen nahe zu bringen, berichtete Jürgen Bretschneider von „Filmernst". „Dabei zeigen wir nicht nur Arbeiten von Studenten und Absolventen der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg, sondern die Kinder und Jugendlichen können sich auch selbst auszuprobieren und mit dem ‚Machern' diskutieren." „Wie ihre Erfolge beweisen, sind viele Trickfilmhelden mindestens so beliebt wie reale Leinwandstars. Vor allem für ältere Jahrgangsstufen sollten jene Auskünfte von Interesse sein, die über die erforderlichen Talente für einen beruflichen Weg ins Animationsfilmstudio informieren."

*Einen ganz kurzen Trickfilm über das Meer konnten die Schüler der Förderschule produzieren. Foto: uwe*

In Templin waren am Dienstag und Freitag voriger Woche insgesamt 220 Schüler der Klassenstufen 1 bis 13 zu Veranstaltungen ins Multikulturelle Centrum gekommen. Die Schüler der 5. Klasse der Allgemeinen Förderschule haben dabei mit Kameramann und Regisseur Roland Helia an der Trickbox einen ganz kurzen Trickfilm über das Meer produziert und anschließend auch gleich noch „welturaufgeführt". „Für die Jüngeren stand außerdem ‚Der kleine Eisbär' – ein klassischer Zeichentrickfilm – auf dem Programm, und für die Jahrgangsstufen 7 bis 13 wurde mit ‚Wallace & Gromit' ein Trickfilm in Knetanimation gezeigt", war von Jürgen Bretschneider zu erfahren. „Templiner Gymnasiasten tauschten sich außerdem mit Trickfilmer Stephan Aßmus über dessen Knetanimationsfilm ‚Feldversuche' aus."

Weitere Stationen der „Filmernst"-Tour in der Uckermark waren Schwedt sowie Prenzlau.

*Nordkurier (Anzeigenkurier Templin)*, 1./2. April 2006

Märkische Oderzeitun

Barnim Echo

www.moz.de

## Kino und Popcorn statt Mathe

### Trickfilm-Festival im Movie Magic begeistert 840 Schüler

**Eberswalde** (mt) Wie entsteht ein Trickfilm? Woher kommen Geräusche und Filmmusik und wie lernen die Bilder laufen? Für mehr als 840 Eberswalder Schüler stand gestern statt Mathe oder Deutsch ein besonderer Kinobesuch im Movie Magic auf dem Stundenplan. Unter medienpädagogischer Anleitung vom Filmernst-Team konnten Kinder, Jugendliche und Lehrer nicht nur Filme schauen, sondern selbst eine Animation drehen und in die Trickfilm-Welt von Roland Helia abtauchen. Der Trickfilmer entwickelte mit den Kindern eine Story und gestaltete Videofilme an einer Trickbox.

Jana Hornung koordiniert seit drei Jahren die Filmernst-Feste in Brandenburg. Filmernst zeigt Kindern ausgesuchtes Kino und erklärt die Hintergründe – mit Schauspielern, Regisseuren, Fachleuten und Trickbox. Sie zeigt sich begeistert über die potenziellen Cineasten aus der Waldstadt. „Eberswalde hatte mit Abstand die meisten Besucher", sagt die 48-Jährige. Wichtig für das zum Teil ehrenamtliche Projekt sei auch das Engagement der Kinobetreiber.

Im Kinosaal 1 ging es zu wie bei einem Rockkonzert, als „Wallace & Gromit" über die Leinwand flimmerte. „Die Kinofilme sind restlos aufverkauft, schon seit Wochen", winkt Hornung ab. Selbst die zusätzlichen Veranstaltungen reichten nicht für jeden Filmliebhaber oder den, der es noch werden will.

Trickfilm-Fans: Erstklässler der Grundschule Westend mit Roland Helia (h.l.) und Jana Hornung (3.v.r.) Foto: Mandy Timm

Kino und Popcorn statt Mathe

Eberswalde (MOZ) Wie entsteht ein Trickfilm? Woher kommen Geräusche und Filmmusik und wie lernen die Bilder laufen? Für mehr als 840 Eberswalder Schüler stand Mittwoch statt Mathe oder Deutsch ein besonderer Kinobesuch im Movie Magic auf dem Stundenplan. Unter medienpädagogischer Anleitung vom Filmernst-Team konnten Kinder, Jugendliche und Lehrer nicht nur Filme schauen, sondern selbst eine Animation drehen und in die Trickfilm-Welt von Roland Helia abtauchen. Der Trickfilmer entwickelte mit den Kindern eine Story und gestaltete Videofilme an einer Trickbox.

Jana Hornung koordiniert seit drei Jahren die Filmernst-Feste in Brandenburg. Filmernst zeigt Kindern ausgesuchtes Kino und erklärt die Hintergründe – mit Schauspielern, Regisseuren, Fachleuten und Trickbox. Sie zeigt sich begeistert über die potenziellen Cineasten aus der Waldstadt. »Eberswalde hatte mit Abstand die meisten Besucher«, sagt die 48-Jährige. Wichtig für das zum Teil ehrenamtliche Projekt sei auch das Engagement der Kinobetreiber.

Im Kinosaal 1 ging es zu wie bei einem Rockkonzert, als »Wallace & Gromit« über die Leinwand flimmerte. »Die Kinofilme sind restlos ausverkauft, schon seit Wochen«, winkt Hornung ab. Selbst die zusätzlichen Veranstaltungen reichten nicht für jeden Filmliebhaber oder den, der es noch werden will.

Mandy Timm, *Märkische Oderzeitung, Barnim Echo*, 06. April 2006

**PRESSEMITTEILUNG**
März 2006

Kinobüro im LISUM Bbg
Struveweg, Haus 7
14974 Ludwigsfelde-
Struveshof

Fon 0 33 78. 20 92 93
Fax 0 33 78. 20 92 90
info@filmernst.de
www.filmernst.de

Berliner Bank
Kto.Nr. 9 401 695 020
BLZ 100 200 00

## Animierende Ausflüge ins Trick-Reich

*Filmernst* präsentiert großes Trickfilm-Special: in Neuruppin am 6. April

Reichlich 14.000 Schülerinnen und Schüler haben im Jahr 2005 ***Filmernst-*** Veranstaltungen im Land Brandenburg besucht. Im Vergleich zum Vorjahr konnte sich das Kinder- und Jugendfilmprojekt damit über einen Besucherzuwachs von rund 35 Prozent freuen. Unter dem Motto "Sehend lernen – Die Schule im Kino" bietet ***Filmernst*** ein kontinuierliches Qualitätsfilmprogramm für alle Jahrgangsstufen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Allgemeinbildung und Medienkompetenz. 2005 standen u.a. drei Filme auf dem Programm, die für den Oscar 2006 nominiert waren: "Sophie Scholl", "Paradise Now" und "Das wandelnde Schloss".

Nach einem erfolgreichen Start ins Jahr 2006 widmet ***Filmernst*** sein nächstes Programm speziell dem Animationsfilm. Anlass ist CARTOON MOVIE, der wichtigste europäische Branchentreff für Animationsfilmer, der alljährlich im März in Potsdam-Babelsberg stattfindet. Ausgewählt für das ***Filmernst***-Special wurden daher ausschließlich neuere europäische Produktionen. Ganz unterschiedlich in ihrer Thematik und Tricktechnik, versprechen sie ein für verschiedene Altersgruppen unterhaltsames und lehrreiches Vergnügen: "Der kleine Eisbär – Die geheimnisvolle Insel" (D 2005), "Das Geheimnis der Frösche" (F 2003), "Back to Gaya" (D 2003) und der eben mit dem Oscar preisgekrönte "Wallace & Gromit auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen" (GB 2005).

***Filmernst*** wird aber nicht nur die Filme vorführen, sondern vor und nach dem Leinwanderlebnis Einblicke hinter die Kulissen ermöglichen: mit zusätzlichen Kurzfilmbeispielen und "Making ofs", mit spielerischen Aktionen, die das Publikum einbeziehen, und mit "Werkstattberichten" von Experten, die anschaulich machen, was alles dazu gehört, um die Trick-Stars zum Leben zu erwecken. Für die Vor- und Nachbereitung im Unterricht steht den Lehrerinnen und Lehrern – wie bei ***Filmernst*** üblich – medienpädagogisches Material zur Verfügung.

**Donnerstag 6. April – UNION Filmtheater Neuruppin**

08.30 Uhr: "Der kleine Eisbär – Die geheimnisvolle Insel" (bisher 140 Anmeldungen)
09.00 Uhr: "Das Geheimnis der Frösche" (bisher 159 Anmeldungen)
10.00 Uhr: "Back to Gaya" (bisher 46 Anmeldungen)
11.00 Uhr: "Wallace & Gromit" (bisher 53 Anmeldungen)

Weitere Informationen und Bildmaterial unter www.filmernst.de (Menüpunkt Presse)

"Filmernst präsentiert CARTOON MOVIE" ist eine Veranstaltung in Kooperation mit der Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz. Gefördert durch die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH.

Kontakt: Tel.: 03378/209 293 oder 0171/ 355 99 53 oder info@filmernst.de

Im Bann der Bilder - Aus der Trickbox auf die Leinwand

NEURUPPIN Sechs Sekunden Film: Der kleine Eisbär klammert sich an einen Holzstamm. Er rutscht ab, die Pfote taucht ins Wasser. 142-mal hat Thomas Wellendorf den knuffigen Gefährten für diese Szene gezeichnet. »Boah«, rufen die Jungs in den ersten Reihen. Sie rechnen im Kopf, wie viele Bilder den Kinofilm ergeben. 24 an der Zahl – allein für eine Bewegung. »Is' ja krass.« Auf der Leinwand wärmt die Sonne den Eisbärenbauch.

120 Kinder folgten dem Bären gestern im Union-Kino auf die Galpagos-Inseln. Wieder war die Initiative »Filmernst« zu Gast in Neuruppin – erstmals mit dem Animationsfilm-Special »Cartoon Movie«. Auch »Back to Gaya«, »Wallace and Gromit« und »Das Geheimnis der Frösche« sahen die Schüler aller Klassenstufen.

Filmernst zeigt das, was sonst nur schwer den Weg in die hiesigen Kinos findet. »Langsames und schnellschnittiges«, erzählt Jana Hornung von Filmernst. »Nicht so Rosarotes«, fügt sie hinzu. »Die Geschmacksentwicklung ist wichtig«, betont sie. »Wir versuchen, so vielfältig wie möglich zu sein.«

In 15 brandenburgischen Städten ist Filmernst unterwegs. Unterstützt wird es von der Bildungsagentur »Vision Kino«.

Für die Kids ist Jana Hornung keine Unbekannte. Sie mögen die sympathische Frau mit der üppigen blonden Lockenmähne. Im Schlepptau hat sie Yvonne Beckel vom Kinderkanal und die mobile Trickbox, in der aus Papierschnipseln Kinoszenen werden. Alle drei Säle füllen die heranwachsenden Kinokenner. Lieb gewonnene Gäste für den Kino-Chef Bernd Dittmann, obwohl er die Meute in Schach halten muss. »Zusammenrücken«, ruft er im Saal 2. Niemand reagiert. Filmernst fesselt. Manchmal so sehr, dass Schulklassen unangemeldet dabei sein wollen.

Ausnahmsweise hat die Popcorn-Bar geöffnet – meist ein Tabu, wenn Filmernst da ist. Aber das Abenteuer des kleinen Eisbären ist spannend. Nervennahrung ist erlaubt. »Kuschelt den Po in den Sessel«, sagt Jana Hornung zu den kleinen Plappermäulern. »Licht aus! Film ab!«, rufen die Kinogänger. Der Countdown läuft, bis das Eis kracht.

Lars ist der kleine Eisbär, der auf der Kinoleinwand sein zweites Abenteuer erlebt. Die Menschen muss er meiden, schärfen ihm seine pelzigen Eltern immer wieder ein. Lars gibt sein Eisbärenehrenwort. Natürlich geht es schief. Zusammen mit seinem Pinguin-Freund Caruso und der Robbe Robby landen sie in einem Zug, dann im Meer. Die drei verlieren sich. Auf den Galapagos-Inseln finden sie sich wieder. In dem exotischen Tierparadies tanzen ihnen possierliche Eidechsen auf der Nase herum.

Das Trio begegnet langsamen Schildkröten und befreit einen urzeitlichen Riesenfisch, den Vulkangestein in der Meerestiefe begraben hatte. Der Fisch schwimmt in die Freiheit hinaus.

Juliane Felsch, *Märkische Allgemeine, Ruppiner Tageblatt*, 7. April 2006

Filmernst im Trick-Reich: Rückblick

Erstmals stand ein komplettes Filmernst-Angebot ganz im Zeichen des Animationsfilms. Anlass war »Cartoon Movie«, der wichtigste europäische Branchentreff für europäische Animationsfilmer in Potsdam-Babelsberg. Ausgewählt für das Filmernst-Special (gefördert durch die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH und in Kooperation mit Vision Kino - Netzwerk für Film- und Medienkompetenz) wurden daher ausschließlich neuere europäische Produktionen. Ganz unterschiedlich in ihrer Thematik und Tricktechnik, boten sie ein für verschiedene Altersgruppen unterhaltsames und lehrreiches Erlebnis.
Fast 5.400 Schülerinnen und Schüler haben die insgesamt 58 Veranstaltungen mit Vor- und Hauptfilmen sowie einem umfangreichen Begleitprogramm besucht.
»Der kleine Eisbär - Die geheimnisvolle Insel« war in den 15 brandenburgischen Filmernst-Kinos mit 1.686 Besuchern der erwartete Favorit und Spitzenreiter. Dicht dahinter, mit 1.379 Besuchern, sorgten die frisch oscar-nominierten »Wallace & Gromit auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen« für viel Begeisterung. »Das Geheimnis der Frösche« wollten 1.019 Kinder entdecken, und Deutschlands erste, komplett 3D-animierte Produktion, »Back to Gaya«, erreichte immerhin 756 Kinder und Jugendliche.
Unangefochtener Spitzenreiter bei den Filmernst-Spielorten war das MovieMagic in Eberswalde mit 936 Besuchern in vier ausverkauften Vorstellungen. Dahinter im Vorderfeld das Filmmuseum Potsdam (912), das Union Kino Prenzlau (635) und das CineStar Schwedt (577).
Zum großen Animationsfilm-Special gehörten aber nicht nur die renommierten Großproduktionen. Auch die Kurzfilme, allesamt von Studenten / Absolventen der HFF »Konrad Wolf« Potsdam-Babelsberg, ernteten viel Anerkennung und spontanen Beifall. Im Anschluss an die Vorführungen berichteten die jungen Regisseure über ihre Ausbildung, nötige Talente und konkrete Berufschancen. Die Akribie ihrer Arbeit und vor allem auch die erforderliche Geduld auf dem langen Weg zum kurzen Animationsfilm sorgten bei den  Schülerinnen und Schülern für Erstaunen und Bewunderung.

Noch mehr Filmernst

Die Neuruppiner Kinder sind ausgesprochene Trickfilm-Gucker. In der letzten Filmernst-Runde belegten die Neuruppiner immerhin Platz fünf: 422 Besucher ließen sich vom »Cartoon Movie 2006« in die Welt der Zeichentrickfiguren entführen.
Für den Erfolg will sich der Veranstalter bedanken und lädt alle Neuruppiner Kinder zur nächsten Runde ein: Am 18.Mai sind im Neuruppiner Union-Kino der brisante Jugendfilm »Die Wolke« und der poetische Kinderfilm »Die Höhle des gelben Hundes« zu sehen. Wie immer sollen auch diesmal einige der Filmemacher mit dabei sein, um mit den jungen Zuschauern über die Streifen zu diskutieren. Die Kino-Reihe Filmernst ist eine Initiative des gemeinnützigen Vereins Vision Kino. Er will Kindern und Jugendlichen anspruchsvolles Kino nahe bringen und ihnen helfen, aus dem Kino zu lernen.

*Märkische Allgemeine, Ruppiner Tageblatt*, 8. Mai 2006

# Erfolg für Schule im Kino

**PRENZLAU (MS).** Fast 5400 Besucher zählte die Initiative Filmernst zu ihrer jüngsten Aktion in Prenzlau. Diese hatte sich vor allem Zeichentrickstreifen zugewandt, darunter auch international preisgekrönte Filme. So konnte „Cartoon Movie" in der Uckermark, auch in Templin und Schwedt war Filmernst vor Ort, einen tollen Erfolg resümieren. Prenzlau rangiert nach den Worten von Geschäftsführer Jürgen Bretschneider auf der Rangliste aller 15 Spielorte immerhin auf Platz 3. Erneut zu Gast sein wird Filmernst am 18. Mai mit dem brisanten Jugendfilm „Die Wolke" und dem poetischen Kinderfilm „Die Höhle des gelben Hundes".

*Uckermark Kurier, Prenzlauer Zeitung*, 15. Mai 2006

»Immer wieder sehr gern!«
Christine Handke, Filmmuseum Potsdam

»Freut mich, daß ihr so viel Erfolg eingefahren habt.
Hat mir auch Spaß gemacht – und wenn ich euch wieder helfen kann,
meldet euch. Ich danke euch auch!!!«
Robert Tomala

»Ich danke euch recht herzlich. Mir hat es auch sehr viel Spaß gemacht,
und es war eine tolle Erfahrung. Vielen Dank nochmal.«
Janina Pawlewicz

»Herzlichen Glückwunsch zum Erfolg eurer Trickfilmreihe!
All die Mühe und Arbeit hat sich gelohnt. Ich bedanke mich ebenfalls,
dass ihr mir die Möglichkeit gegeben habt, meinen Kurzfilm nochmals
zu zeigen! Herzlichste Grüße an das gesamte FILMERNST-Team!«
Torsten Schrank

»Die Veranstaltung am Donnerstag (in Neuruppin) hat mir sehr gut gefallen,
und ich glaube, dass wir das noch mehr ausbauen könnten. Ich finde das ein
sehr engagiertes Projekt, das ja auch bei den Kindern sehr gut ankommt,
wie ich den Eindruck hatte. Also nochmals vielen Dank für die Einladung,
ich mach das gern wieder!«
Yvonne Beckel, Producerin, Kinderfilm GmbH

»Bei der nächsten Runde bin ich mit dabei!«
Uwe Fleischer, Studio Babelsberg

Veranstaltung 4.4.06 für
Brüssow

Liebe Frau Hornung,

wir schicken Ihnen einige Kindermeinungen
zum Film „Das Geheimnis der Frösche".
(Rechtschreibung ist total ..., bitte mal überlesen)

Es war eine gelungene Veranstaltung.

Ihre Kollegin hat ihre Sache vor dem Film
und anschließend gut gemacht.

Schade war, dass die angekündigte Trichlox für
uns nicht da war.

Wir haben in unseren Klassen am nächsten Tag
über den Film gesprochen. Ich hatte eine halbe Ge-
sprächsrunde in meiner Klasse.

Persönlich fand ich den Film prima und geeignet
für die Kinder.

Ich hoffe, wir haben bald wieder die Gelegenheit.

Der Zuschuss für den Bus war natürlich toll.
Dankeschön.

Alles Gute u. viele Grüße

M. Deusdorf

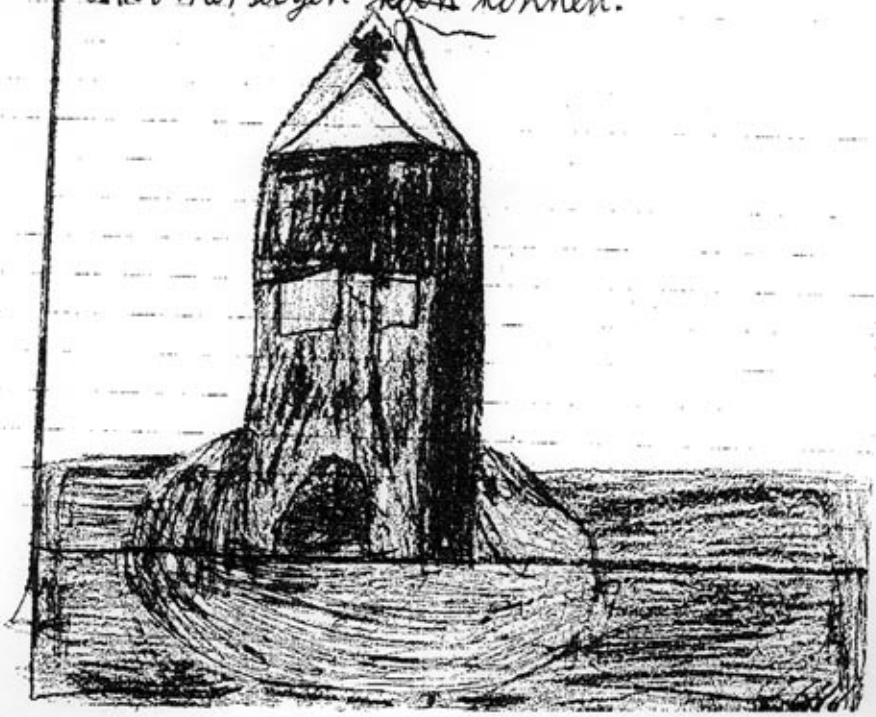
Regenbogenschule
Grundschule Brüssow
Alter Sportpl. 8
17326 Brüssow

Etwas langweilig und etwas schön war der Film.

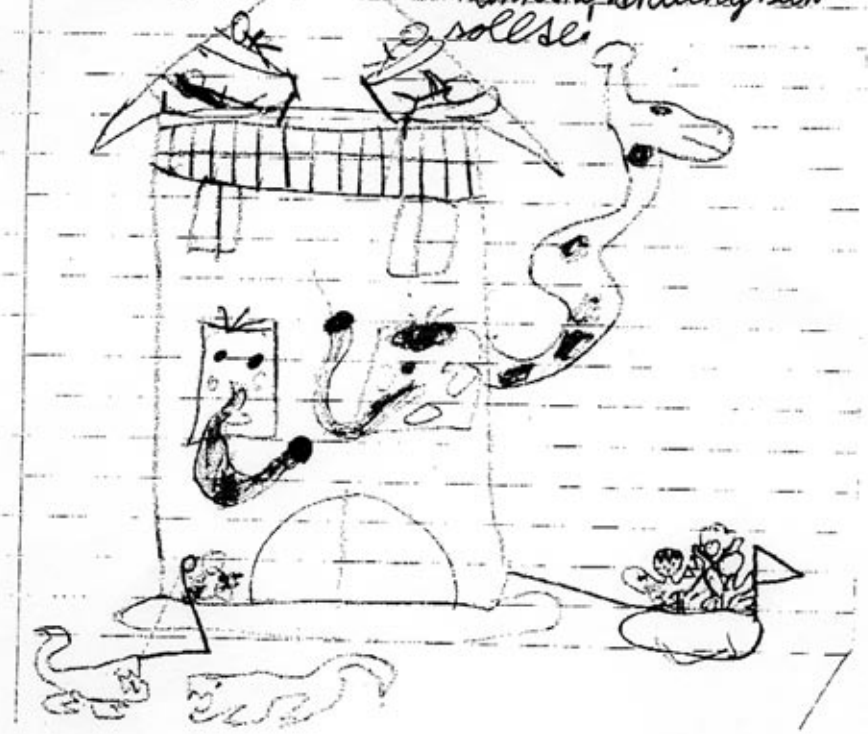
Er war etwas langweilig weil ich mag eigentlich Filme mit Schauspielern lieber ~~besser~~ wie „Der Herr der Ringe".
Er war etwas schön wegen den Abenteuer
Und was noch lustig war: als die Schildkröte nackt war und man ihren Eimel gesehen hat.

Ich fand die Schildkröte lustig, die Schweincken, die Giraffe, die Elefanten, die Katzen ..... eigentlig alle.

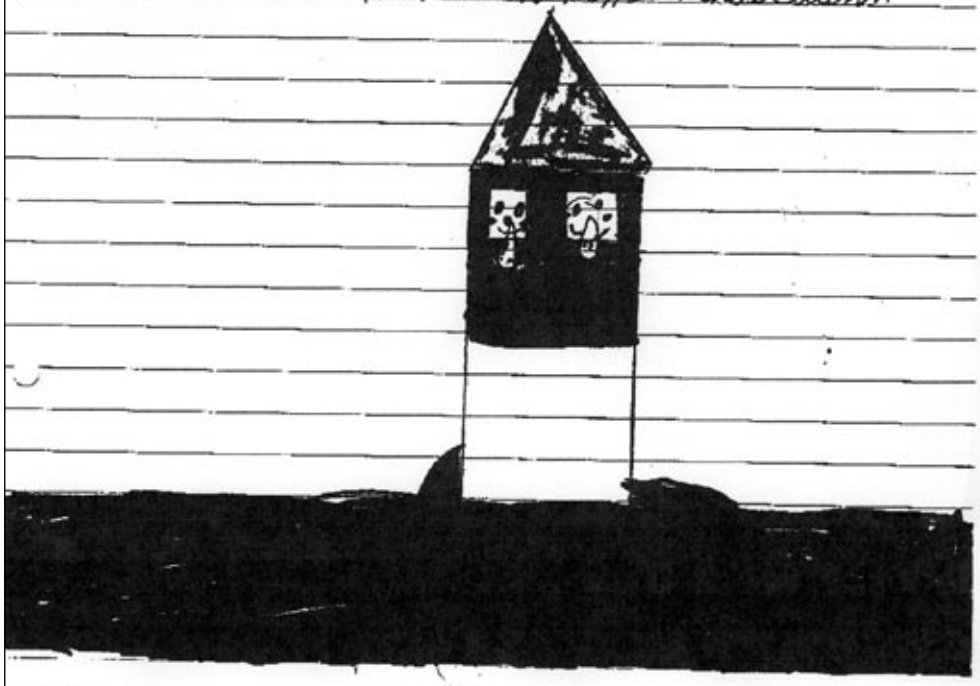
Ich habe gelernt das Frösche Wetter „vorhersagen" ~~kan~~ können.

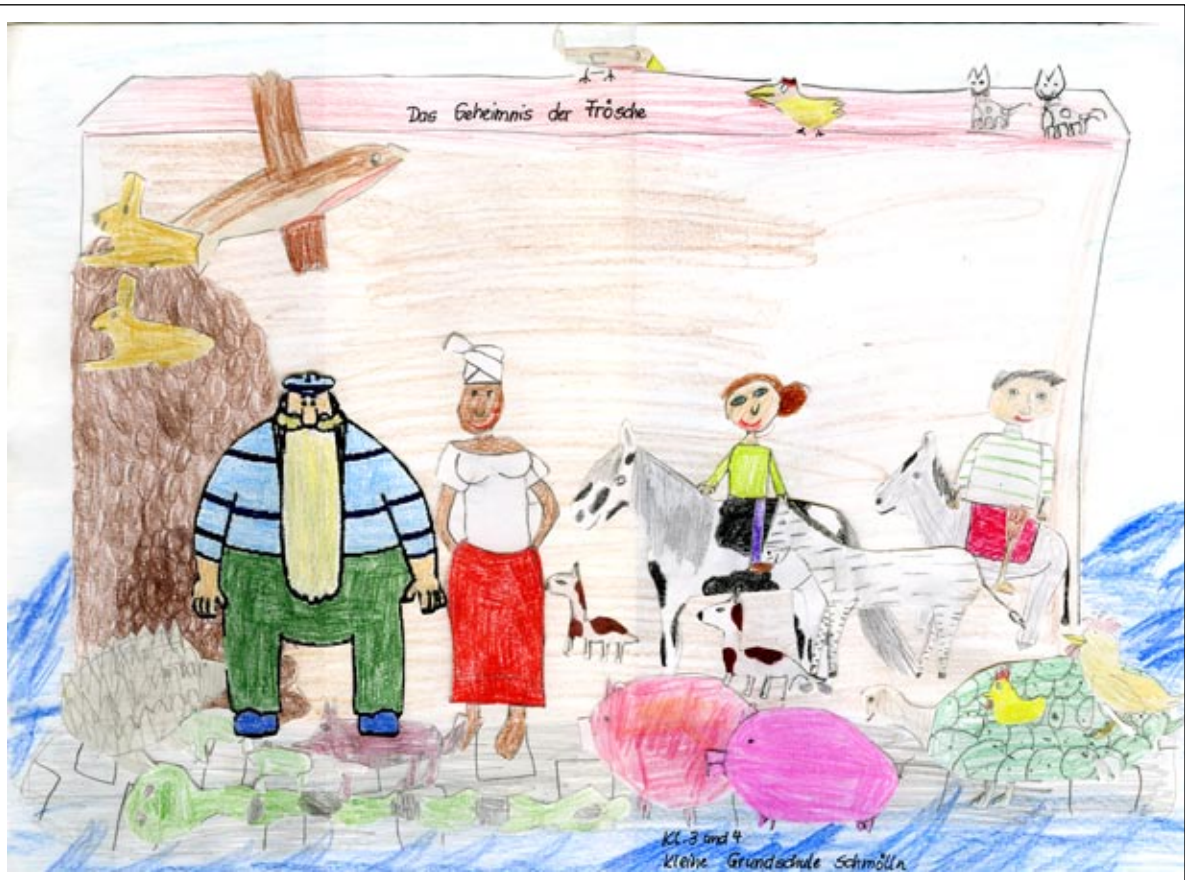


Ich fand den Film cool. Besonders
Tom und Juliette. Die Schildkröte war auch
toll vor allen die Szene als die Schild-
kröte keinen Panzer mehr hatte und der
Elefant rote Punkte im Gesicht. Nicht spannend
war vor allen als die Krokodile hinter der
Scheune geschwommen sind. Lustig war als
Lili zu Tom gesagt hat, Ich gehe hier doch kein
Sexualkunde." Und der Großvater als er
ganz lange ~~auf dem~~ im Klumpsklosaß
~~Ich habe gelernt das es Regeln gibt die man~~
~~vielleicht nicht soll finden. Ich habe gelernt~~
~~das man lieber erst überlegen soll was man~~
~~sagt oder tut und lieber nichts schreiben~~
~~sollte.~~ Das man mit Traurigsein
sollte.



Der Film hat mir gefallen
woh die Flut kam
und mir hat Juliette
und Tom und Lili
und Ferdinand
gefallen
- Tiere, Figuren, Lili und die Elefanten
- Mir hat Tom Juliette gefallen
- Musik woh Flut kam
Handlung woh der Fuchs das Schat in kein gebisenhe
Habe ich etwas gelernt
wenn die Flut kommt ruhe lewann





3. Klasse, Grundschule Schmölln